

*„Hätten wir keine Seele gehabt, die Musik würde uns eine geboren haben“
E.M.Cioran (Rumän.Philosoph)*

BAMBERGER STREICHQUARTETT

Miloš Petrović - Andreas Lucke - Branko Kabadaić - Karlheinz Busch

1975 gründen Musiker der bekannten Bamberger Symphoniker dieses Ensemble. Aus der Liebe zur Kammermusik wächst der Wunsch, die kostbare Quartettliteratur zu studieren und aufzuführen. Bald umfasste das Repertoire Werke vom Barock bis zur Moderne.

Mittlerweile hat sich das BAMBERGER STREICHQUARTETT einen Namen "erspielt", der weit über regionale Grenzen hinausreicht.

Als geschätzter Gast bei Festivals und prominenten Konzertreihen, hat sich ein Ruf gefestigt, der zu Einladungen in viele europäische Länder führte. Aber auch Konzerte in den USA, Japan, Saudi-Arabien, Zypern, Südamerika und in Südafrika (Cape Classic-Festival) erscheinen auf den Tourneepänen des BSQ.

Konzerte in Wien, Prag, Salzburg, Linz, Zürich, Bern, Antwerpen, Gent und Luxemburg u. a. wurden begeistert vom Publikum und der Kritik aufgenommen.

Veranstalter vieler Städte buchen "ihr" BAMBERGER STREICHQUARTETT immer wieder, und so sind vielerorts Traditionen gewachsen, die liebevoll gepflegt werden.

Besonders beliebt beim Publikum sind die Konzertreihen in Schlössern Frankens, wo das BSQ "quartet in residence" ist, z.B. in Schloss Oberschwappach (elf ausverkaufte Konzerte pro Saison) oder Schloss Seehof b. Bamberg mit den Reihen "Frühling in Schloss Seehof" und "Sommerserenaden Schloss Seehof". Aber auch das "Konzert bei Kerzenlicht" in der barocken Dientzenhoferkirche von Litzendorf b. Bamberg zieht Besucher an, ebenso wie das traditionelle Silvesterkonzert in der Oberen Pfarre in Bamberg.

Das BAMBERGER STREICHQUARTETT ist seit Jahren auf dem CD-Markt vertreten (Cavalli-Records, Capriccio/EMI, BRL-Records) und bekannt für interessante und ungewöhnliche Einspielungen. Die Rezensionen dazu in den ersten Fachblättern Deutschlands (FONOFORUM), Japans, Englands und Frankreichs sind durchwegs positiv. 2002 wird das BSQ Wiener Polkas und Walzer von Schubert, Lanner und Strauss einspielen. Die Quartette von Friedrich Kiel, ein Zeitgenosse von Brahms, werden ebenfalls 2002 auf CD aufgenommen.

Rundfunkaufnahmen komplettieren diesen Bereich.

Zuhörer, aber auch die Kritik nennen immer wieder folgende Merkmale, die ein Konzert mit dem BAMBERGER STREICHQUARTETT zu einem Erlebnis werden lassen:

- * **Klangerschönheit**
- * **Intensiver Gestaltungswille**
- * **Stilistische Genauigkeit**
- * **Hohes technisches Niveau**

Eine erwähnenswerte Besonderheit sind die Moderationen durch den Cellisten Karlheinz Busch, der mit Hintergrundinformationen zu den gespielten Werken den Zugang zur Musik erleichtern will.

Goethes berühmte Worte über das Quartettspielen:

"man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten", bedeuten für das BAMBERGER STREICHQUARTETT, dieses Gespräch so anregend wie möglich zu gestalten.

Miloš Petrović, 1. Violine

wurde in Belgrad (Serbien) geboren. Bereits mit 13 Jahren begann er sein Studium bei Prof. Dejan Mihailović an der Faculty of Music der University of Arts in Belgrad. 1999 schloss er es als Jahrgangsbester ab und immatrikulierte sich an der Guildhall School of Music & Drama in London bei Prof. David Takeno. 2001 beendete er sein Masterstudium in Belgrad, 2002 erhielt er einen Bachelor of Music »with First Class Honours« in London.

Miloš Petrović ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Seit 2013 wirkt er in einer führenden Position bei den Bamberger Symphonikern. Außerdem spielt Miloš Petrović als Solist und Kammermusiker bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland.

Seit 2020 Primarius des Bamberger Streichquartetts.

Andreas Lucke, 2. Violine

erhielt bei seinem Vater, der 1. Konzertmeister der Dresdner Staatskapelle war, Violinunterricht im Alter von vier Jahren. Mit neun Jahren erfolgte ein erster öffentlicher Auftritt, und 1966 wurde er bereits Bundessieger beim Wettbewerb "Jugend musiziert".

Solistische Verpflichtungen in Deutschland und Frankreich. 1968 erneut Bundessieger bei "Jugend musiziert". 1970 Gastspiel in Moskau mit Film -und Fernsehaufnahmen. 1966 wird ihm die Paul-Hindemith-Plakette der Stadt Frankfurt verliehen.

Seit 1979 Mitglied der Bamberger Symphoniker und seit April 2000 im Bamberger Streichquartett.

Branko Kabadaić, Viola

Branko Kabadaić wurde in Belgrad (Serbien) geboren und studierte Bratsche an der dortigen Musikakademie bei Prof. Petar Ivanović und in Salzburg bei Prof. Thomas Riebl. Weiteren Unterricht erhielt er u. a. bei Prof. Thomas Selditz, Prof. Nobuko Imai und Prof. Veronika Hagen. Er ist Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe, zum Beispiel der International Competition »Petar Konjović« und des Raiffeisen-Klassik-Preises Salzburg. Mit verschiedenen Kammermusikensembles bestreitet er regelmäßig Konzerte in den USA, Südamerika, Japan, Mexiko und Europa. Er gastiert bei internationalen Musikfestivals wie dem City of London Festival und konzertierte dort beispielsweise mit dem Minguet Quartett, Itamar Golan und Leonidas Kavakos.

Von 2007 bis 2011 war er Mitglied der Camerata Salzburg, wo er auch als Solo-Bratscher tätig war.

Seit 2009 ist er Bratschist des Rubikon Quartetts und seit 2010 stellvertretender Solo-Bratscher der Bamberger Symphoniker. Außerdem spielt er seit 2014 im Bamberger Streichquartett.

Karlheinz Busch, Violoncello

begann seine Studien am Konservatorium Nürnberg (Kurt Weiß) und wurde dann Schüler von Prof. Walter Reichardt an der Musikhochschule München. Er absolvierte "mit Auszeichnung".

Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Langjährige Lehrtätigkeit für Violoncello und Kammermusik. Von 1971 - 2010 bei den Bamberger Symphonikern, Gründer und Manager des Bamberger Streichquartetts.